



## Schüpffheimer Schulfenster

Schule Schüpffheim  
Lädergass 23  
6170 Schüpffheim  
schulleitung@schuepfheim.ch  
Telefon 041 485 73 00  
(vormittags 7.45 bis 11.45 Uhr)  
www.schule.schuepfheim.ch

### Blickwinkel

#### «Cool beim Zügeln war...»



**Amir Gadri, 9. Klässler:** «... die Kleinen zu betreuen, sie an der Hand zu nehmen und ihnen zu helfen – und natürlich, dass wir keine Schule hatten.»



**Lucia Braendli, Kindergärtnerin:** «Vor dem Zügeln habe ich radikal ausgemistet. Das heisst, ich hatte alle Materialien des Kindergartens in der Hand und weiss nun ganz genau, was alles vorhanden ist. Die ganzen Spiel- und Arbeitsmaterialien sind jetzt tipptopp aufgeräumt. Der Raumwechsel bringt eine angenehme Abwechslung in den Alltag.»



**Matteo Schnyder und Silas Limacher, Kindergartenkinder:** «Die lange Kolonne beim Zügeln war cool. Und dass wir jetzt im Oberstufenschulhaus zur Schule gehen dürfen, ist toll. So können wir nach dem Kindergarten gerade in die 9. Klasse.»



**Kurt Rüegg, Schulleiter:** «...aus der Not eine Tugend zu machen, oder wenn Zügeln zum Vergnügen wird. Wie sich die Grössten mit den Jüngsten an der Hand ins Oberstufenschulhaus auf den Weg machten, war grandios. Einfühlsam und umsorgt zeigten sich die einen, herzlich willkommen und bestens aufgehoben fühlten sich die andern. Die gemeinsame Züglete war ein tolles Erlebnis.»



**Willi Stadelmann, Hauswart:** «Der Ablauf war gut organisiert, die Unterstützung der Oberstufenschülerinnen und -schüler sehr hilfreich. Positiv ist, dass die Schränke nun ausgemistet sind und der Abfall entsorgt werden konnte.»

**Redaktionsteam:** Mirjam Felder, Regula Kaufmann, Helen Kaufmann, Ruedi Schnider, Lukas Meyer.

## Schülerinnen und Schüler berichten aus dem Schulleben

### Zügel-Erfahrungen

Am Donnerstag vor den Faschnachtsferien zügelten die beiden Kindergartenklassen aus dem Kindergarten Pfarreiheim mithilfe einer Sekundarklasse vorübergehend ins Oberstufenschulhaus.

Für die Kinder war dies ein unvergesslicher Tag. Für die Kindergartenlehrpersonen allerdings waren verschiedenste Vorarbeiten neben den Unterrichtszeiten geleistet worden. Während je zirka 120 Arbeitsstunden waren sie daran, die Schränke auszuräumen, Brauchbares von Unbrauchbarem zu trennen und das Material sorgfältig bereitzustellen. Diese Aktion wurde durch viele hilfsbereite Hände unterstützt, alles wurde transportgerecht eingepackt und durch die Göttiklasse unter grosser Mithilfe der Hauswarte ins benachbarte Oberstufenschulhaus geschleppt. Auch die Kindergartenkinder haben dabei tatkräftig mitgeholfen. Besonders wichtig war es ihnen, die eigenen Stühle, Finken und Schubladeneinhalte selber zu tragen, um sicher zu sein, dass diese den Transport schadenfrei überstehen.

Mithilfe von Eltern, Familienangehörigen und Freunden der Kindergartenlehrpersonen wurden ausgediente Materialien aus den letzten fünf Jahrzehnten vorgängig entsorgt. Nicht weni-



ger als drei Autos, drei Container und zwei kleine Lieferwagen voller ausrangierter Utensilien wurden ihrer fachgerechten Entsorgung dem Gemeindemagazin Schächli zugeführt. Auf die besonderen Herausforderungen der «Züglete» angesprochen, meinte Susanne Rügger: «Es war nicht immer einfach, den Überblick über die ganze Situation zu bewahren.» «Irgendwo hatte man immer das Gefühl, etwas nicht beachtet zu haben», fügte Lucia Braendli hinzu.

Für die Kinder war diese Zeit ein eindrucksvolles Erlebnis. Zu sehen, wie ihre Spielsachen eingepackt wurden, wie Arbeiter Vermessungsarbeiten durchführten, wie der Bagger vorgefahren wurde und sie das Geschehen verfolgen konnten. Für einige waren die Zusammenhänge noch nicht ganz nachvollziehbar. So meinte ein Kind: «Nehmen diese Männer jetzt unsere Fenster mit?» Ein anderes fragte sich, was nun mit unserem Spielplatz passiere.

#### Fakten zum Zügeln

Anzahl gezügelte Kisten mit Material	– 120
Anzahl zügelnde Hände	– 220
Anzahl gezügelte Spiele	– 383
Anzahl Handcremetuben	– 2
Anzahl blaue Flecken	– mindestens 20
Anzahl Pflaster	– 20
Anzahl Schokolade	– Unmengen

### Um- und Neubauprojekte

Ende November 2016 stimmte die Schüpffheimer Bevölkerung mit überwältigender Mehrheit den Um- und Neubauprojekten der Schule zu. Ende Februar 2017 sind nun die ersten Bagger aufgefahren. In einer ers-

ten Phase werden die Kindergärten Pfarreiheim saniert und durch einen Neubau ergänzt. Diese Arbeiten werden bis ca. Ende 2017 abgeschlossen. Gleichzeitig wird der Neubau hinter dem Dorfschulhaus realisiert. Die zweite Etappe, welche im Jahr 2018 an die Hand genommen wird, sieht die

Sanierung des Dorfschulhauses vor. Während der gesamten Bauzeit werden betroffene Klassen in verschiedenen Provisorien unterrichtet, bis ca. Ende 2018 alle Arbeiten abgeschlossen sind und alle Schülerinnen und Schüler ihre neuen Schul- und Unterrichtszimmer bezogen haben.

### Gotte-Götti-System im Oberstufenschulhaus

Vor zwei Wochen sind die Kindergartenkinder im Oberstufenschulhaus eigezogen. Um ihnen das Einleben zu erleichtern, lancierte die 9. Klasse ein Götti-Gotte-Programm.

Schon beim Umzug wurden die Kindergärtler einer Gotte oder einem Götti aus der 9. Klasse zugeteilt, die sie persönlich begleiteten. Doch dabei blieb es nicht: Dieselben Zweierteams trafen sich vergangene Woche erneut. Bei diesem Anlass ging es um die Orientierung im Schulhaus: Die Jugendlichen führten

ihr Göttikind durch die Räumlichkeiten der Schule und erklärten deren Funktion. Zudem überreichten sie den Kindern als Willkommensgeschenk eine selbstgebastelte Friedenstaube, die sie in ihrem neuen Kindergarten aufhängen oder nach Hause nehmen konnten. «Weder die Kleinen noch die Grossen zeigten Berührungsängste. Der Start im Oberstufenschulhaus ist voll geglückt!» freute sich Kindergartenlehrerin Susanne Rügger. So konnte man bereits in der darauffolgenden Pause einige 9.-Klässler beim gemeinsamen Spielen mit den Kindergartenkids beobachten. «Die



Jugendlichen haben sich von ihrer besten Seite gezeigt und waren tolle Vorbilder», lobt Ruth Wyrsh ihre Schülerinnen und Schüler. Weitere Gotte-Götti-Anlässe werden von beiden Seiten begrüsst und sind bereits in Planung.



## Informationen zu Schulbetrieb und Schulentwicklung

### Externe Evaluation

Eine wirkungsvolle Qualitätssicherung und -entwicklung beinhaltet neben der internen Evaluation, welche die Schule jährlich zu einem bestimmten Thema selber durchführt, auch eine externe Evaluation, die durch die Dienststelle Volksschulbildung alle sechs Jahre gemacht wird. Sie beurteilt die Luzerner Schulen und stellt damit eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher. In diesem Frühling ist auch die Schule Schüpffheim wieder an der Reihe. Dabei werden zwischen Mai und Juni Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und Bildungskommission mittels Fragebogen zu bestimmten Themen befragt. Ergänzt werden die Rückmeldungen durch Gespräche und Beobachtungen der Evaluatoren vor Ort. Kurz vor den Sommerferien erhält

die Schule die Ergebnisse präsentiert, aus denen sie Entwicklungsmaßnahmen ableiten und umsetzen muss.

### Einführung Lehrplan 21

Auf das kommende Schuljahr 17/18 wird auf der Primarstufe (Kindergarten bis 6. Klasse) der neue Lehrplan 21 (LP21) eingeführt. Dieser enthält primär methodische und inhaltliche Änderungen in den einzelnen Fächern. Kernelemente sind die formulierten Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn erreichen sollen. Eine Kompetenz beinhaltet neben dem Wissen auch das Können, sprich Fähig- und Fertigkeiten, sowie das Wollen, die Motivation. Gemessen werden die Kompetenzen anhand des Handelns der Schülerinnen und Schüler: Ist es erfolgreich und verantwortungsvoll, sind sie kompetent.

### Einführung neue Wochenstundentafel

Neben der Einführung des LP21 wird vor allem der Start der neuen Wochenstundentafel (Wost 17) Auswirkungen auf den Unterricht haben. Diese Neuerungen sind organisatorischer Art. Die neue Wost wird ab kommendem Schuljahr vom KG bis zur 5. Klasse umgesetzt und danach jährlich um eine Klasse erweitert, bis sie im Schuljahr 21/22 in der ganzen Volksschule eingeführt ist. Für kommendes Schuljahr bedeutet dies, dass die Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse eine bis zwei Lektionen mehr Unterricht geniessen. Die Auswirkungen auf die Stundenplangestaltung, den Schulbusfahrplan, die Hausaufgabenzeiten usw. werden zurzeit intern analysiert und es wird nach guten Lösungen gesucht.

### Tagesstrukturen

Ein wichtiges und beliebtes Element der familienergänzenden Tagesstrukturen ist die Mittagsverpflegung. In Schüpffheim profitieren an vier Tagen jeweils zwischen 40 und 60 Schülerinnen und Schüler von diesem Angebot und geniessen ein vor Ort gekochtes, ausgewogenes Mittagessen. Während dem Essen und der Zeit bis zum Start des Nachmittagsunterrichts werden die Kinder von ein bis zwei Personen betreut. Diese bereiten die Mensa vor, bieten Unterstützung während des Essens und sind Gesprächspartner. Nach den Faschnachtsferien hat diese Funktion Cécile Wyssenbach von Marianne Meier übernommen. Wir wünschen ihr beglückende Momente und viel Genugtuung für die neue Aufgabe.

### Tastaturschreiben

Im Lehrplan 21 ist neu das Tastaturschreiben verbindlich geregelt. Das Ziel ist es, einerseits mit der Computertastatur vertraut zu werden und andererseits die Technik des Zehnfingersystems zu erlernen. Dabei steht das Tempo im Hintergrund. Für das Tastaturschreiben, welches im Fach Deutsch integriert ist, steht das webbasierte Programm «Typewriter» zur Verfügung. In insgesamt 50 Lektionen erreichen die Schülerinnen und Schüler ab der 4. bis zur 6. Klasse die Lernziele, indem sie in ihrem eigenen Tempo die Aufgaben erarbeiten und sich die nötigen Fertigkeiten aneignen. Dabei werden sie von der Lehrperson online begleitet und unterstützt. Die Aufgaben werden einerseits im Unterricht und andererseits als Hausaufgaben gelöst.